

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 19. Juni 1986

Blatt 1501

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: (rosa) Fast 20 Millionen für Sanierung eines städtischen Hauses
FPÖ: Bürokratie hemmt Bauvorhaben in Wien
Ferienspiel 1986
Smejkal präsentiert öIBF-Studie über Jugendkultur
Wiener Gastarif fällt wieder

Lokal: (orange) Umleitung für "60 A"
Fechtvorführungen: "Schau auf Dich" - Schau auf andere
Gleisbau in der Hernalser Hauptstraße
Gleisbauarbeiten in der Hütteldorfer Straße

Kultur: (gelb) 60. Geburtstag von Peter Alexander
Internationales Orgel-Festival in der Augustinerkirche

Nur über FS: Schon wieder Sprung vor die U-Bahn

60. Geburtstag von Peter Alexander

2 Wien, 19.6. (RK-KULTUR) Am 30. Juni feiert Peter ALEXANDER seinen 60. Geburtstag. Peter Alexander Neumayer wurde am 30. Juni 1926 in Wien geboren. Im Alter von fünf Jahren wurde er Sängerknabe und brachte sich das Klavierspielen größtenteils selbst bei. Seine Schulzeit als Gymnasiast wurde durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen.

Während seiner einjährigen Kriegsgefangenschaft in englischen Lagern, wo er bei der Theatertruppe mitwirkte, fiel seine Berufsentscheidung: Nach seiner Rückkehr 1946 trat er ins Reinhardt-Seminar ein, das er 1948 erfolgreich abschloß. Seine Karriere begann Alexander 1952 als Schlagersänger. Im gleichen Jahr heiratete er die Schauspielerin Hilde Haagen, die auch seine Managerin wurde.

International bekannt wurde Peter Alexander 1954, nachdem er einen bedeutenden Sängerwettbewerb gewonnen hatte. Im gleichen Jahr wurde er von Franz Antel zum Film geholt. Bis heute wirkte Peter Alexander in über 40 Filmen mit.

Entscheidend für seine Popularität sind aber auch die vielen erfolgreichen Schallplatten und seine Fernsehauftritte. Als Fernseh-Entertainer erreicht er mit seiner jährlichen "Peter-Alexander-Show" stets hohe Einschaltziffern. Neben dieser Medienarbeit unternimmt Peter Alexander aber auch weiterhin ausgedehnte Tourneen. In den letzten fünfzehn Jahren erhielt der Künstler zahlreiche inländische und Wiener Auszeichnungen. (Schluß)
red/bs

Fast 20 Millionen für Sanierung eines städtischen Hauses

Utl.: In der Hermannsgasse 30

3 =Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Mehr als 19,6 Millionen Schilling genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung für die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses in der Hermannsgasse 30. Das dreigeschossige Gebäude stammt aus dem Jahre 1840. Es soll nun nach den Bestimmungen des Wohnhaus-sanierungsgesetzes auf modernen Standard gebracht und renoviert werden. Die Straßenfassade wird anhand alter Originalfotos unter Mitwirkung von Kultur- und Bundesdenkmalamt originalgetreu wiederhergestellt.+++

Im Gebäude befinden sich zurzeit 20 Substandardwohnungen und drei Lokale. Zwei der Wohnungen sind gegenwärtig noch vermietet, die Mieter werden jedoch übersiedeln. Bedingt durch Wohnungszusammenlegungen, die Einleitung von Wasser, den Einbau von Toiletten und Bädern werden aus den 20 unzureichenden Wohnungen 13 der Ausstattungskategorie A geschaffen. Mit den Arbeiten wird noch heuer begonnen, die Fertigstellung ist für das Jahr 1988 vorgesehen.
(Schluß) and/gg

NNNN

Umleitung für "60 A"

4 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Wegen des Maurer Kirtages muß von Freitag, dem 20. Juni bis einschließlich Montag, dem 23. Juni die Autobuslinie "60 A" umgeleitet werden.

Sie wird in Richtung Maurer Berg ab der Endresstraße über Speisinger Straße - Peterlinigasse - Schloßgartenstraße - Kaserngasse abgelenkt und in Richtung Liesing über die gleiche Strecke zurückgeführt.

Die Haltestellen Maurer Hauptplatz und Heudörfelgasse werden aufgelassen und dafür Haltestellen in der Peterlinigasse bei Nummer 2 und in der Schloßgartenstraße bei Nummer 28 errichtet.

In Richtung Liesing werden anstelle der aufgelassenen Haltestellen Maurer Hauptplatz und Valentingasse die provisorischen Haltestellen Endresstraße nach Greßlgasse, Peterlinigasse Nummer 1 und Schloßgartenstraße Nummer 35 errichtet.

Die Fahrgäste werden durch Aushänge an den Haltestellen informiert. (Schluß) roh/rr

NNNN

Fechtvorführungen: "Schau auf dich" - Schau auf andere

Utl.: Stadtrat Stacher zu Gast im Pensionistenheim Wieden

5 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) "Junioren zu Senioren" nennt der "WAT Wieden" seine Fechtvorführung für Pensionisten im Pensionistenheim Wieden in der Ziegelhofengasse 6 a am kommenden Samstag, dem 21. Juni ab 14 Uhr. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime wird Gast dieser Sportveranstaltung sein, bei der die Florettkämpfer ihren Meister küren wollen. "Schau auf dich", das Motto der gegenwärtig laufenden Gesundheitskampagne, die sich zur Zeit vor allem der sinnvollen körperlichen Bewegung widmet, gilt, so Stadtrat Stacher, für den organisierten Sport ebenso wie für die selbständige sportliche Betätigung. In den nächsten Monaten sollen die Wiener weiter motiviert werden, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Die Fechter, die ihre Künste im Pensionistenheim vorführen, könnten dafür Beispiel und Anregung sein, meint Stadtrat Stacher. (Schluß) and/bs

NNNN



**Schau
auf Dich.**

Gleisbau in der Hernalser Hauptstraße

6 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Wegen Gleisbauarbeiten in der Hernalser Hauptstraße wird ab Freitag, dem 20. Juni, 6.30 Uhr die Anfangsstelle der Linien "10" und "44" in der Hernalser Hauptstraße vor der Güpferlingstraße aufgelassen und in die Paschinggasse rückverlegt.

Ab Montag, dem 23. Juni, 7 Uhr, wird die Autobuslinie "10 A" ab der Hernalser Hauptstraße/Urbangasse über Urbangasse - Zeillergasse - Güpferlingstraße zur Hernalser Hauptstraße geführt.

Die End- und Anfangsstation Dornbach wird aufgelassen und dafür eine provisorische Haltestelle in der Zeillergasse vor der Paschinggasse errichtet.

Entsprechend dem Baufortschritt werden die Haltestellen der Linien "10 A" beziehungsweise "43" in Fahrtrichtung zur Stadt in der Hernalser Hauptstraße Nummer 221 auf Nummer 219 vorverlegt, beziehungsweise die Haltestelle der Linie "43" in Fahrtrichtung Neuwaldegg rückverlegt.

Diese Maßnahmen werden durch Aushänge an den Haltestellen angekündigt. (Schluß) roh/rr

NNNN

Internationales Orgel-Festival in der Augustinerkirche

7 Wien, 19.6. (RK-KULTUR) Auf Anregung von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA findet auch heuer wieder in der Augustinerkirche ein großes internationales Orgel-Festival statt. Das heurige Festival - geplant und durchgeführt von den Wiener Festwochen - bringt in der Zeit vom 20. Juni bis 19. September weltberühmte Organisten nach Wien. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport genehmigte dafür in seiner letzten Sitzung eine Subvention in der Höhe von 1,500.000 Schilling. Durch den Einbau der Wiener Bach-Orgel 1985 verfügt die Augustinerkirche nunmehr über zwei hervorragende Instrumente, die dem Thema des heurigen Festivals "Orgelkunst Raumklang Liszt und Bach" zu praktischer Vollendung verhelfen. Die Konzerte von Künstlern wie Simon PRESTON, Organist der Westminster Abbey in London, und Leopoldas DIGRYS, bedeutendster Organist der UdSSR, beweisen, daß Wien zu einem europäischen Zentrum der Orgelkunst geworden ist. (Schluß) du/bs

NNNN

Gleisbauarbeiten in der Hütteldorfer Straße

8 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Im Kreuzungsbereich Hütteldorfer Straße - Zehetnergasse - Seckendorfgasse in Hütteldorf werden am kommenden Wochenende neue Gleise für die Straßenbahnlinie "49" verlegt. Von Freitag abend bis Montag früh muß daher der Verkehr um die Baustelle geführt werden. Die Umleitung in Richtung stadtauswärts erfolgt über Hernstorferstraße - Heinrich-Collin-Straße - Salisstraße zurück zur Hütteldorfer Straße, die Umleitung in Richtung stadteinwärts über Waidhausenstraße - Linzer Straße - Zehetnergasse zurück zur Hütteldorfer Straße. (Schluß) sc/rr

NNNN

FPö: Bürokratie hemmt Bauvorhaben in Wien

9 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) In einem Pressegespräch vertrat Gemeinderat Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ am Donnerstag die Meinung, die schleppende Bearbeitung verschiedener Bauakten durch die zuständigen Magistratsabteilungen trage wesentlich dazu bei, daß Bauvorhaben in Wien nur langsam verwirklicht werden könnten. Dies führe in weiterer Folge auch zu Rückgängen im Wohnbau und damit zu Schwierigkeiten im Baugewerbe. Er hoffe, daß der designierte Stadtrat Rudolf Edlinger die Beseitigung der bestehenden bürokratischen Hemmnisse in diesen Bereichen erreichen könne, sagte Pawkowicz.

Zwtl.: Konzept für Wiener Theater

Weiters forderte Pawkowicz im Kulturbereich ein künstlerisches und finanzielles Konzept für die Wiener Theater, da der Theaterbereich - auch angesichts der zusätzlichen Inbetriebnahme des Ronachers - immer schwieriger zu finanzieren sei. (Schluß) gab/gg

NNNN

Ferienspiel 1986 (1)

Utl.: Startschuß für das Ferienspiel am 29. Juni

10 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Mit einem großen Eröffnungsfest startet das Wiener Ferienspiel Sonntag, dem 29. Juni im Resselpark in die Sommersaison 1986.

Auch für heuer hat das Wiener Landesjugendreferat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen ein interessantes Programm zusammengestellt. Bis zur Schlußveranstaltung des Ferienspiels am 9. September in der Wiener Stadthalle gibt es im Rahmen der Sommerfreizeitaktionen "Ferienspiel" und "Jugend in Wien" rund 6.000 Einzelveranstaltungen.

Gustostückerln im Veranstaltungsprogramm sind unter anderem die Aktionen "Das Bunte Dorf" im Stadionbad, "Stadtforscher unterwegs", "Komm ins Kino", "Museumsrallye" und ein "Städtequiz" zwischen Österreich und Ungarn.

Ferienspielpässe zum Mitspielen gibt es an allen Wiener Pflichtschulen, beim Ferienspielstand im Rathaus (Stadtinformation) und beim Wiener Landesjugendreferat, 1082 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5.

Genaue Auskünfte über alle Aktivitäten gibt es beim Ferienspieltelefon unter der Nummer 42 800/4100 DW.

Zwtl.: Neu im Ferienspiel

Neben bewährten Ferienspiel-Stationen werden heuer zahlreiche neue und attraktive Programmangebote, wie die "Zirkusschule", die Aktion "Auf Floß geht's los", eine "Computerstation" erstmals für Kinder ab acht Jahren, die Stationen "Abenteuer Wald" und "Natur-Jehrpfade" und "Kinder in Not" im Amerlinghaus angeboten. Daneben gibt es sportliche Aktivitäten, sowie Besichtigungen des Post-Zentrums, des ORF-Funkhauses und der Rettungszentrale.

Zwtl.: Premiere für das Ferienspielgeheimnis

Premiere hat heuer das Ferienspielgeheimnis, das die "Ferienspieler" in drei Etappen als Ferienspieldetektive bei verschiedenen Stationen suchen sollen. Gelüftet wird es bei der Abschlußveranstaltung in der Wiener Stadthalle. (Forts.) jei/gg

Ferienspiel 1986 (2)

Utl.: Spezialprogramm für die 13- bis 15jährigen

11 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) "Surfspaß", "Musicaldance",
"Erlebnistouren", "Videostationen" und "Schnupperpaddeln" sind die
Hits des Spezialprogrammes für die 13- bis 15jährigen im Rahmen des
Wiener Ferienspiels 1986 und der Aktion "Jugend in Wien-Sommer 86".

Zwtl.: Jugend in Wien-Sommer 86

Eine bunte Freizeitpalette mit Breitensportaktionen,
Theaterangeboten, Workshops und Pop- und Rockkonzerten bietet
"Jugend in Wien" für den Sommer 86 an. Das Sommerprogramm-Angebot
startet mit dem großen Schulschluß-Open-Air am 28. Juni in der
Freudenau. Mit dabei sind Wolfgang Ambros, Ulla Meineke, Supermax
und Victor Lazlo. (Schluß) jel/gg

NNNN

Smejkal präsentiert ÖIBF-Studie über Jugendkultur

12 =Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) "Jugendkultur - Alternativen im Freizeitverhalten und den Freizeitbedürfnissen Wiener Jugendlicher" heißt die Studie des österreichischen Institutes für Berufsbildungsforschung ÖIBF, die Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL Donnerstag in einer Pressekonferenz präsentierte. 413 Wiener Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren wurden im Rahmen dieser Untersuchung über ihre Freizeitsituation, -gewohnheiten und -ansprüche befragt.+++

Die Stadt Wien habe die Ausarbeitung dieser Studie vor allem deshalb besonders unterstützt, um bei der Erstellung des Freizeitangebotes für Wiener Kinder und Jugendliche, noch besser auf deren Bedürfnisse und Wünsche eingehen zu können, betonte Smejkal. Zahlreiche Anregungen, die man durch diese Untersuchung erhalten habe, seien bereits realisiert, wie der "Jugendombudsmann", oder bereits in Arbeit.

Erfreulich sei vor allem die Bereitwilligkeit von Jugendlichen (42,9 Prozent), eigene Ideen und Zeit einzubringen, um neue Freizeiteinrichtungen zu schaffen. Das Bereitstellen von Räumlichkeiten und noch mehr finanzielle Förderung und Information stehen an der Spitze der Wünsche an die Stadt Wien, zog Smejkal Bilanz.

Zwtl.: Freizeit - was ist das?

Für 62,1 Prozent der Befragten ist Freizeit, jene Zeit, die sie nur für sich und ihre Interessen aufwenden. 60,4 Prozent haben zwischen zwei und vier Stunden, 35 Prozent mehr als vier Stunden täglich, Freizeit, in der 52,3 Prozent der Jugendlichenangaben, zu tun, was ihnen gerade einfiel. 83 Prozent der Wiener Jugendlichen verbringen ihre Freizeit mit Gleichaltrigen und 70 Prozent außerhalb der Familie. 48,6 Prozent der Befragten bewegen sich am Wochenende am liebsten in der Innenstadt, 36,2 Prozent besuchen Samstag/Sonntag Discos und 55,7 Prozent Kinos. Ihre Ferien verbringen 21,7 Prozent der Wiener Jugendlichen in ihrer Heimatstadt, 45,6 Prozent im Ausland.

Zwtl.: Was tun Wiener Jugendliche in der Freizeit?

38,7 Prozent verbringen ihre Freizeit mit Spaziergehen; Sport (35,6) und Kino (31) folgen. Der Besuch von Lokalen steht erst an vierter Stelle, obwohl dafür das meiste Geld ausgegeben wird. 51 Prozent der Jugendlichen kommen mit dem Taschengeld aus, wobei 46,8 Prozent mehr als 2.000 Schilling monatlich zur Verfügung stehen. Fehlende Verkehrsverbindungen sind das größte Problem in bezug auf die Freizeitaktivitäten, gaben rund 81 Prozent an. (Forts. mgl.)

Wiener Gastarif fällt wieder (1)

Utl.: Hatzl gibt Senkung um fast zehn Prozent bekannt

13 =Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Zum dritten Mal innerhalb eines Dreivierteljahres wird in Wien der Gaspreis gesenkt: Voraussichtlich mit 1. Oktober 1986, also mit Beginn der Heizperiode, wird das Erdgas um 9,76 Prozent billiger. Dies gab Donnerstag Energiestadtrat Johann HATZL in einer Pressekonferenz bekannt. Wegen der starken Preisschwankungen auf dem Energiemarkt wird diese Senkung vorläufig auf die Dauer von sieben Monaten befristet. Die Heizkosten für die Kunden der Gaswerke werden damit aber auf jeden Fall im kommenden Winter deutlich niedriger liegen. Im Vergleich zum Beginn der vergangenen Heizsaison ist dann das Gas in Wien um bereits 18,7 Prozent billiger.

Der neue Gastarif wird ab 1. Oktober 1986 für Haushalte und Heizgaskunden 490 Groschen pro Kubikmeter betragen (derzeit: 543 Groschen pro Kubikmeter), für Gewerbe und Industrie 472 Groschen pro Kubikmeter (derzeit: 523 Groschen pro Kubikmeter). Diese Preise sind ohne Umsatzsteuer (20 Prozent für Energie).+++

1986 wurde bereits mit 1. Jänner (um 4,5 Prozent) und mit 1. Mai (5,7 Prozent) der Gaspreis gesenkt. Die Stadtwerke halten sich mit dieser dritten Senkung an ihr Versprechen, Verbilligungen bei den Einstandspreisen umgehend an die Konsumenten weiterzugeben, sobald sie für die Gaswerke wirksam werden. Dies ist deshalb bedeutungsvoll, da sich Bewegungen des Weltmarktpreises beim Rohöl und in der Folge besonders bei den Heizölen auf die Gaslieferungsverträge mit den Russen erst nach drei Monaten (Vertrag I bis III) beziehungsweise nach sechs Monaten (Vertrag IV, der immer mehr zur Geltung kommt) auswirken. In diesem Zeitraum wird ein Durchschnittspreis ermittelt, um kurzfristige starke Schwankungen auszugleichen. Daraus hat sich der Termin 1. Oktober 1986 ergeben. (Forts.) roh/rr

NNNN

Wiener Gastarif fällt wieder (2)

Utl.: Kostensteigerungen bei Speicher, Personal, Rohrnetz

14 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Die deutliche Preissenkung wurde auch dadurch ermöglicht, daß es in langwierigen Verhandlungen gelungen ist, einen bis Ende 1986 befristeten Rabatt von 2,5 Prozent (Verträge I bis III) beziehungsweise drei Prozent (Vertrag IV) zu erreichen. Stadtrat Hatzl wies andererseits deutlich darauf hin, daß die Erdgaskosten nur rund 50 Prozent der Gesamtkosten der Gaswerke ausmachen. Bei den restlichen 50 Prozent - unter anderem Erhaltung und Ausbau des Rohrnetzes, Speicherkosten, Personalaufwand - sind zum Teil beträchtliche Kostensteigerungen zu verzeichnen. Das bedeutet anhand eines fiktiven rechnerischen Beispiels, daß eine Senkung der Einstandspreise um dreißig Prozent bei einer gleichzeitigen Erhöhung der übrigen für die Gaswerke auflaufenden Kosten um zehn Prozent sich auf die Erdgasabgabepreise nur um rund zehn Prozent auswirken kann.

Zwtl.: Gaswerke heben 63 Millionen Investitionssperren auf

Im Investitionsplan 1986 der Gaswerke wurden 100 Millionen Schilling für Investitionen gesperrt. Damit müßten eine Reihe wichtiger Vorhaben ins kommende Jahr verschoben werden. Wie Stadtrat Johann Hatzl Donnerstag erklärte, konnten auf Grund der Geschäftsentwicklung in diesem Jahr - so wurden an Tarifabnehmer rund 33 Millionen Kubikmeter Erdgas mehr als im Plan vorgesehen abgegeben - nun Sperren von insgesamt 62,91 Millionen Schilling aufgehoben werden. Ein dementsprechender Antrag der Gaswerke wurde vom Finanzstadtrat genehmigt.

Die freiwerdenden Gelder werden zum Überwiegenden Teil - rund 55,6 Millionen Schilling - für den weiteren Ausbau des Rohrnetzes verwendet. Davon werden rund 42 Millionen Schilling in den weiteren Ausbau des Hochdrucknetzes (6,6 Kilometer) investiert, der Rest zum Großteil in genehmigte Hauptrohranträge. Weitere große Posten sind unter anderem der Ausbau und Neubau von Regelanlagen in Korneuburg und in der Krottenbachstraße (1,8 Millionen), die Oberflächengestaltung im Bereich des abgerissenen Gasbehälters Leopoldau (1,6 Millionen) und die Anschaffung von Geräten für die Versuchsanstalt der Gaswerke (600.000 Schilling). (Schluß) roh/gg